



Rote Mauerbiene



Haus-Feldwespen



Wespenhester im Dach



Weitere Aktivitäten und Angebote

- Umweltbildung für Schulen und Kindergärten
- Schulungen, Vorträge, Workshops
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Insektenschutz
- Unterstützung von lokalen Initiativen
- Expertise, Artbestimmung
- Qualifizierung von Umsiedler*innen
- Beratung zu Blühflächen und Nisthilfen
- Bewertung von Ansiedlungsmöglichkeiten für Bienen und Hornissen

Unsere Zielgruppen sind

- Berliner Bürger*innen, Imkerschaft, Kleingartenvereine
- Dach- und Gebäudehandwerk, Architekturbüros, Schornsteinfeger, Wohnungsbaugesellschaften
- Schädlingsbekämpfer
- Polizei, Feuerwehr, öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Behinderten-Einrichtungen, Kindertagesstätten, Senioren- und Pflegeheime
- Garten- und Landschaftsbau, Natur- und Grünflächenämter, Ordnungsämter und Unternehmen

Paten gesucht!

Wir suchen in Berlin für unser Hornissenpaten-Netzwerk Naturbegeisterte, die umgesetzte Nester bei sich im Garten aufnehmen und den Tieren eine neue Wohnstätte bieten möchten, sowie ehrenamtlich tätige Berater*innen. Bitte melden Sie sich bei Interesse!

Informationen

Leiterin NABU-Hymenopteren dienst Berlin:
Dr. Melanie von Orlow
Tel.: 0163-9773788 (mobil); (030) - 9860837-20

Fachreferent: Dr. Stephan Härtel
Tel.: 0178-9319710 (mobil); (030) - 9860837-21

kontakt@hymenopteredienst.de
www.hymenopteredienst.de

Impressum und Kontakt

NABU-Landesverband Berlin e.V.
Wollankstraße 4
13187 Berlin
Tel. (030) - 9860837-0
lvberlin@nabu-berlin.de
www.berlin.nabu.de

Spendenkonto

NABU Berlin
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE76 1002 0500 0003 2932 00
Referenz: Spende FG Hymenopteren schutz



©NABU Berlin e.V., Wollankstraße 4, 13187 Berlin, 02/2020; Text: Stephan Härtel/ Melanie von Orlow; Gestaltung: Sophie Brünig; Redaktion: Jutta Sandkühler; FSC-zertifiziertes Papier; Druck: El veralarm; Bildnachweis: Titel: Melanie v. Orlow; Klappseite nach Innen: Pixabay.de; Innenseite (l.o.): Jens Gagemann; (l.u.): Pixabay.de; Innenseite (r.o.): Melanie von Orlow; (m.u.): Stephan Härtel; Innenseite (r.o.): Melanie von Orlow; (r.u.): Pixabay.de.

**Hilfe
beim Umgang mit
Bienen, Hornissen & Co.**

NABU Berlin e.V.

**Hymenopteredienst
Berlin**

gefördert durch:





Asiatische Hornisse



Hornissen im Rollladenkasten



Erdhummelnest

Unser Angebot

Der Hymenopteren dienst des NABU Berlin hilft Ihnen kompetent bei Fragen zu und Problemen mit „bestechenden“ Mitbewohnern. In Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz bieten wir:

- fachgerechte Umsiedlungen von Hornissen-, Hummeln- und anderen Wildbienenestern
- Vor-Ort-Begutachtungen
- telefonische Beratungen
- Durchführung von standorterhaltenden Maßnahmen
- Prävention & Moderation mit Mietern & Nachbarn
- Monitoring invasiver Arten (Asiatische Hornisse u.a.)

Artenschutz

Hornissen (*Vespa crabro*) und Hummeln (*Bombus spec.*) wie auch alle anderen Wildbienenarten (*Apidae*) sind gesetzlich nach §44 BNatSchG, BArtSchV Anlage 1 besonders geschützt. Tiere dieser Arten dürfen grundsätzlich nicht ohne Genehmigung der Obersten Naturschutzbehörde gefangen, umgesiedelt oder getötet werden. Für alle anderen wildlebenden Insekten einschließlich „Kuchenwespen“ gilt: Auch für deren Verfolgung muss ein „vernünftiger Grund“ vorliegen.

Unsere langjährige Expertise hilft bei der Situations einschätzung und beim Finden einer für alle Beteiligten ausgewogenen Lösung: Gemeinsam gestalten wir aktiven Natur- und Insektenschutz.



Grabwespe

Bienen, Wespen und Ameisen gehören zur Insektenordnung der Hautflügler (Hymenoptera). Sie haben in der Regel zwei Flügelpaare und drei Beinpaare.



Erdhummel

Hummeln

In Berlin gibt es ca. 25 Hummelarten, die einjährige Staaten bilden und zu den Wildbienen gehören. Die im Sommer begattete Königin gründet nach der Überwinterung im Frühjahr ein Nest. Sie zieht Arbeiterinnen heran, die wiederum im Sommer neue Königinnen und Männchen aufziehen, ehe das Volk abstirbt. Hummeln sind kräftig gebaute Bienen mit starker, oft farbenfroher Behaarung. Sie nisten im häuslichen Bereich gern in Vogelnistkästen, Kompost und Mineralwolldämmungen. Hummeln können stechen, tun es aber nur selten. Ihre Völker bestehen aus 50 bis 250 Tieren.

Solitäre Wildbienen

In Berlin kommen derzeit rund 300 Solitärbienearten vor. Das „Bienensterben“ betrifft vor allem die anspruchsvolleren Arten, die spezielle Futterpflanzen wie die Resede, Klatschmohn oder Zaunrübe benötigen. Viele solitäre Wildbienenarten bilden Nestaggregationen im Boden, die oft über Jahrzehnte am gleichen Ort bestehen bleiben. Solche Standorte benötigen besonderen Schutz. Nester von solitären Wildbienen findet man im Wohnumfeld häufig in Pflasterfugen, unverputztem Mauerwerk, schütterten Rasenflächen und auf Spielplätzen.

Hornissen

Hornissen sind die größten staatenbildenden Wespen, die in Berlin vorkommen. Allein an ihrer Körperlänge von drei bis vier Zentimetern und den rötlichen Einfärbungen an Kopf und Brust kann man sie sehr gut von anderen Wespen unterscheiden.

Hornissen bilden wie Hummeln Sommerstaaten, die bis zu 400 Tiere umfassen. Ihre bis zu 50 Zentimeter großen, hängenden Nester bestehen aus zerkauten Holzfasern.



Hornisse auf der Wabe

Hornissen fliegen auch in der Nacht und können im Sommer noch an neue Standorte umziehen, wenn der ursprünglich von der Königin gewählte Nistplatz zu eng werden sollte. Ihre kleineren Verwandten, die uns am Tisch besuchenden Arten Deutsche und Gemeine Wespe, stehen übrigens auf ihrem Speiseplan. Hornissen nisten gerne in Hohlräumen wie Rollladenkästen, Vogelnistkästen, Dachverschalungen und Schornsteinen.